



Agenda 2030 vor Ort

Stadt Pattensen

Auf dem Weg zu einer
Global Nachhaltigen Kommune

IMPRESSUM

Herausgeber/Copyright

Stadt Pattensen
Rathausplatz 1
30982 Pattensen
Tel: 05101 1001-0
Fax: 05101 1001-108
E-Mail: rathaus@pattensen.de
Internet: www.pattensen.de
Ansprechpartner/ Zuständigkeit: Dagmar Moldehn
moldehn@pattensen.de

Ansprechpartner Engagement Global

Annette Turmann,
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global
Global Nachhaltige Kommune
E-Mail: annette.turmann@engagement-global.de
www.service-eine-welt.de / info@service-eine-welt.de

Kommunikation für Mensch & Umwelt

Michael Danner, Kommunikation für Mensch & Umwelt
Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover
www.umweltkommunikation-danner.de / info@umweltkommunikation-danner.de

Mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Umsetzung und Textgestaltung

Dagmar Moldehn
mit Unterstützung von Heike Grützner, Arne Schütt, Tim Schwehla, Max Völksen

Gestaltung

Fabian Ewert, Visuelle Kommunikation | www.fabian-ewert.de

Titelbild

Dagmar Moldehn

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



Agenda 2030 vor Ort

Auf dem Weg zu einer Global Nachhaltigen Kommune

Bericht zum Projekt Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen

Vorwort.....	4
1. Nachhaltige Entwicklung als Leitbild	5
Was heißt Nachhaltigkeit?	5
Die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung	5
Die 17 Nachhaltigkeitsziele	6
Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen	7
Die Rolle der Kommunen	7
2. Das Projekt „Global Nachhaltige Kommunen in Niedersachsen“	8
3. Pattensen auf dem Weg zur global nachhaltigen Kommune	10
3.1. Unser Weg bisher	10
3.2. Wo stehen wir jetzt?	19
3.3. Wo wollen wir hin?	25

VORWORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Mit dieser Broschüre ist der Baustein gelegt die Vision einer nachhaltig agierenden Kommune zu präsentieren.

Mit zehn anderen Kommunen in Niedersachsen sind wir im Jahr 2019 „Global nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ geworden. Unser Orientierungsrahmen sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs).

Eine Welt ohne Armut und Hunger, ein gesundes Leben für alle, bezahlbare und erneuerbare Energie, weniger Ungleichheiten und nachhaltige Städte und Gemeinden sind einige der 17 Nachhaltigkeitsziele, die 2015 von der UN beschlossen wurden. Sie gelten weltweit, im Großen wie im Kleinen, für Unternehmen, Privatpersonen und eben auch für Kommunen. Dabei kommt den Kommunen eine besondere Bedeutung und Funktion zu, denn sie sind Impulsgeber, Vorbild, Akteur gerade dort, wo die Menschen leben.

Wir haben die Auszubildenden einbezogen, die engagiert und verantwortungsvoll den Prozess innerhalb der Verwaltung unterstützen. Dieses Engagement kann ich gar nicht genug würdigen. Vielen Dank dafür!

Gemeinsam haben wir festgestellt, dass die Fachbereiche unserer städtischen Verwaltung die Nachhaltigkeitsziele in vielen Belangen bereits umsetzen. Damit wurde deutlich, dass es sich gar nicht um eine neue oder zusätzliche Aufgabe handelt, sondern, dass das verantwortliche Handeln für künftige Generationen in großen Teilen bereits Alltag ist und nur sichtbarer werden sollte.

Die Handlungsfelder (z.B. Soziales und gesellschaftliche Teilhabe, Mobilität, Bildung), aus denen sich konkrete Maßnahmen ableiten lassen, sind identifiziert, so dass wir an ihnen weiter arbeiten können.

Der Neujahrsempfang stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit „17- Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gemeinsam gestalten“. Hier haben sich eine große Zahl Vereine, die sich mit den Global Goals identifizieren, vorgestellt und gezeigt, dass Nachhaltigkeit einfach sein kann.

Wir konnten Menschen informieren, beteiligen und emotional bewegen. Und wir haben Ergebnisse erzielt: Der Rat der Stadt hat die Musterresolution beschlossen.

Nachhaltiger werden ist ein Prozess, den wir verantwortungsvoll mitgestalten wollen: durch Information, Beratung, Unterstützung von Initiativen und Beteiligung aller. Dieser Weg zur Verankerung und Etablierung der Nachhaltigkeit in alle Lebensbereiche der Kommune ist sicherlich noch am Anfang. Gemeinsam mit der Verwaltung, mit der Politik und mit Ihnen den Bürgerinnen und Bürgern möchten wir ihn gehen und gestalten.

Ramona Schumann
Bürgermeisterin der Stadt Pattensen

1. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ALS LEITBILD

Was heißt Nachhaltigkeit?

Die Entstehung des Begriffs Nachhaltigkeit und damit auch dessen erste Definition wird bereits in die Anfänge des 18. Jahrhunderts zurückgeführt. Der Oberberghauptmann Carl von Carlowitz empfiehlt im Jahr 1713 in Bezug auf die Bewirtschaftung des Waldes eine „continuierliche, beständige und nachhaltige Nutzung“. Dies führt zu dem noch heute gültigen Grundsatz, dass in einem Jahr nur so viel Holz geschlagen werden soll, wie auch nachwachsen kann und damit der Wald dauernd erhalten und bewirtschaftet werden kann.

Im Auftrag der Vereinten Nationen wurde 1987 von der sogenannten Brundtland-Kommission der Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ verfasst. Globale Probleme wie Armut, Wüstenbildung und Waldzerstörung, gewaltsame Konflikte, die Verschmutzung von Luft und Gewässern und die Übernutzung der Rohstoffe wurden nicht mehr isoliert betrachtet. Vielmehr wurde betont, dass diese Probleme gemeinsame Ursachen haben und auch nur gemeinsam zu lösen sind. Die Kommission hat die bekannteste und auch heute noch verwendete Definition für Nachhaltige Entwicklung formuliert:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine „Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generationen befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“.

In diesem Verständnis drückt sich die Verantwortung der Menschen für die nachfolgenden Generationen aus, was auch mit dem Begriff der Generationengerechtigkeit beschrieben wird. Ebenfalls entscheidend ist jedoch auch, dass alle Menschen, die gegenwärtig auf der Erde leben, dieselben Chancen auf ein menschenwürdiges Leben in einer intakten Natur haben. Das wird mit dem Begriff der „Verteilungsgerechtigkeit“ beschrieben. Die Verknüpfung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Kriterien für jetzige und zukünftige Generationen bildet somit die Grundlage für eine global nachhaltige Entwicklung. Der Brundtland-Bericht gilt als der Beginn des weltweiten Dialogs über Nachhaltigkeit. Ein weiterer Meilenstein ist die

Verabschiedung der Agenda 21 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro.

Die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung

Gut zwei Jahrzehnte, im September 2015, später haben die Vereinten Nationen auf ihrer Generalversammlung mit 193 Staaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar. Die Länder der Erde machen damit deutlich, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind. Kernstück der Agenda sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie skizzieren in 169 Unterzielen wie auf der Erde bis zum Jahr 2030 der wirtschaftliche Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft wird und dabei die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Alle Länder der Erde sind aufgerufen, diese Ziele in ihre nationale Politik zu integrieren und umzusetzen. In Deutschland wurden die globalen Nachhaltigkeitsziele in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen, die für alle Ministerien gilt und regelmäßig überarbeitet wird.

DIE SDGs IM ÜBERBLICK

Die 17 Nachhaltigkeitsziele



Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen

Viele Bundesländer folgen diesem Beispiel und verfassen landesweite Strategien und Programme. Die niedersächsische Landesregierung hat zwei Dokumente, die die Ziele der Agenda 2030 im Blick haben. 2015 wurden Entwicklungspolitische Leitlinien erarbeitet. Diese Leitlinien zeigen die Grundprinzipien der niedersächsischen Entwicklungspolitik auf und benennen Handlungsfelder für zukünftige Aktivitäten. Entwicklungspolitik wird zur Querschnittsaufgabe der Ressorts und sollen in allen Ministerien verankert werden. Dies spiegelt sich bei den Partnerschaften des Landes mit Eastern Cape in Südafrika oder mit Tansania wider. Unterstützt werden nachhaltige Projekte von der beruflichen Bildung bis zum Klimaschutz, vom Jugendaustausch in Schule und Sport bis zum Wasser- und Abfallmanagement sowie zur Energieeffizienz. In der niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2017 werden in 26 Handlungsfeldern Ziele und Indikatoren benannt, wie eine Nachhaltige Entwicklung für Niedersachsen gestaltet und überprüft werden soll. In beiden Fällen gelang die Erarbeitung in einem gemeinsamen Prozess, bei dem alle Landesministerien sowie Verbände der Kommunen, der Wirtschaft und der Nichtregierungsorganisationen einbezogen waren.

Die Rolle der Kommunen

In internationalen und nationalen Beschlüssen und Strategien wird betont, dass die Staaten alleine diese anspruchsvolle Aufgabe nicht lösen können, sondern dafür auch die Verbände, die Unternehmen und ganz besonders die Kommunen benötigen.

„... die Kommunen sind wesentliche Akteure und treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030“.

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2017 S. 46 ff.

„... Für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie sind die Kommunen unverzichtbarer Akteur.“

Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen 2017 S. 11

Von der Sozialarbeit, der Gesundheitsvorsorge, dem Engagement für Bildung, Armutsbekämpfung und Gleichstellung über die Wirtschaftsförderung bis hin zur Verkehrs- und Bauplanung, der Entwicklungspolitik und dem Umwelt- und Klimaschutz bilden die Aktivitäten der Kommunen auch die Themen der Agenda 2030 ab. In den Kommunen leben, arbeiten und konsumieren die Menschen. Sie nutzen Verkehrswege und Energieträger, sie entsorgen ihren Müll, sie bilden sich fort und sie gehen Freizeitaktivitäten nach. In Partnerschaften mit Kommunen im globalen Süden gestalten sie den Austausch von Kenntnissen, Erfahrungen und Sichtweisen. Daher werden in Städten und Gemeinden auch die verschiedenen Bedürfnisse und Zielkonflikte besonders deutlich. Allerdings bieten sich vor Ort auch besondere Möglichkeiten der Begegnung, des Dialogs und damit auch der gemeinschaftlichen Entwicklung von Lösungen.

2. DAS PROJEKT „GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNEN IN NIEDERSACHSEN“

Im Jahr 2016 startete in Niedersachsen ein Prozess zur Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global führte mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der kommunalen Spitzenverbände eine Befragung aller niedersächsischen Kommunen durch. In vier regionalen Fachtagungen informierten und vernetzten sich kommunale Akteure. Hier wurde deutlich, wie vielfältige bereits die Ansätze sind: Städte-Partnerschaften, Faire Trade-Aktionen, Kulturelle Veranstaltungen, integrierte Stadtentwicklungsprozesse oder Klimaschutzkonzepte sind einige Beispiele. Was häufig fehlte, war eine Bündelung dieser Aktivitäten und eine fachübergreifende Abstimmung über die Ziele, die prioritären Handlungsfelder und die entsprechenden Zuständigkeiten bei der Umsetzung.

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ setzte hier an. So entwickelten 12 niedersächsische Gemeinden, Städte und Kreise

von Ende 2018 bis Ende 2019 Strategien zur Verankerung und Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele. Die teilnehmenden Kommunen stellen einen Querschnitt der kommunalen Landschaft in Niedersachsen dar: Samtgemeinden, Gemeinden, Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landkreise sind mit im Boot!

Die Ziele des Projekts bündeln sich in zwei zentralen Punkten:

- Bewusstsein schaffen für die globalen Auswirkungen des kommunalen Handelns
- Die Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthemen im Verwaltungshandeln verankern

Jede Kommune ist anders – daher galt auch für das Projekt, dass jede Kommune im Rahmen ihrer Bedürfnisse, ihrer Ausgangslage und Handlungsmöglichkeiten Beratung und Unterstützung erhält.





Das erste Vernetzungstreffen mit den Kommunen in Osnabrück (Foto: A. Kückelmann)

Zentrale Bausteine des Projektes waren:

1. Bestandsaufnahme: Ein Überblick zu vorhandenen Konzepten zeigte Anknüpfungspunkte.
2. Projektbegleitgruppen: Der Querschnittscharakter wird deutlich, wenn sich innerhalb einer Kommune Personen aus allen Bereichen der Verwaltung austauschen.
3. Netzwerktreffen: Drei Vernetzungstreffen und eine feierliche Abschlussveranstaltung für alle beteiligten Kommunen boten Gelegenheiten zum Wissenstransfer und zur kollegialen Beratung.
4. Erstellung eines kommunalen SDG-Nachhaltigkeitsberichts: Jede Kommune beschreibt für ihre Verwaltung, Kommunalpolitik und die Öffentlichkeit die Ergebnisse des Projektes und skizziert, wie sie sich dauerhaft für eine global nachhaltige Entwicklung vor Ort einsetzt.
5. Am 4. Dezember 2018 fand in Osnabrück als offizieller Auftakt das erste Vernetzungstreffen statt. Die Anwesenden stellten ihre bisherigen

Aktivitäten sowie Erwartungen vor. Dabei ergab sich ein kreativer Blumenstrauß an Projekten und Aktionen. Es wurde deutlich, wie groß die Möglichkeiten des Voneinander-Lernens noch sind. Dieser Austausch wurde in Hannover und in Buxtehude fortgeführt. Dazwischen gab es die Phasen der Beratung und der Diskussion innerhalb der Projektbegleitgruppen. Den Abschluss des Projektes bildete ein Treffen in Hannover, bei dem alle Kommunen nochmals für ihr Engagement gewürdigt wurden.

3. PATTENSEN AUF DEM WEG ZUR GLOBAL NACHHALTIGEN KOMMUNE



Fachtagung „Global nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ am 28.11.17 in Göttingen (Foto: Herbert Dohlen)

Wir haben uns auf den Weg gemacht. Anfang 2020 blicken wir zurück auf anderthalb Jahre Beschäftigung mit vielen Themen zu nachhaltiger Entwicklung auf kommunaler Ebene. Wir konnten Menschen informieren, beteiligen und emotional bewegen. Und wir haben Ergebnisse erzielt: Der Rat der Stadt hat die Musterresolution beschlossen und unterzeichnet.

Bis zur Verankerung und Etablierung der Nachhaltigkeitsziele in Pattensen ist es sicherlich noch weit. Doch wir möchten den Weg gehen: gemeinsam - innerhalb der Verwaltung, mit der Politik und den Menschen in Pattensen.

3.1. Unser Weg bisher

Im November 2017 besuchte die Klimaschutzmanagerin der Stadt Pattensen- Dagmar Moldehn- die Regionale Fachtagung „Global nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ in Göttingen.

Gemeinsam mit Michael Danner – Kommunikation für Mensch und Umwelt, der im Auftrag der SKEW das Projekt „Global nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ betreute,

entwickelte sich daraus die Idee, das Projekt auch in Pattensen durchzuführen, von den Erfahrungen anderer Kommunen zu profitieren und es vor Ort mit Leben zu füllen.

Im Projekt erhalten 11 Kommunen durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) eine kostenfreie Beratung und Moderation.

Pattensens Bürgermeisterin- Frau Schumann – war von der Idee der „Nachhaltigkeit in Pattensen“ sehr angetan. Aber wer konnte/wollte daran mitarbeiten?

Es fanden sich der Wirtschaftsförderer für die ökonomische Seite, die Gleichstellungsbeauftragte für die soziale Seite und die Klimaschutzmanagerin für die ökologischen Belange. Als **Pattenser Besonderheiten** wurden **der Global Goals Kurs** der Ernst Reuter Schule (KGS) und die **Auszubildenden** mit ins Boot geholt. Die Arbeitsgruppe/Projektgruppe „Global nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ war gegründet.

Auszubildende sind eine besondere Zielgruppe innerhalb der kommunalen Verwaltung. Sie kommen mit vielen Sachgebieten/Ämtern in Kontakt und sie können die Ziele einer nachhaltigen

Entwicklung in die unterschiedlichen Fachressorts einbringen. Zur Ausbildung gehört die Berufsschule und das Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V. (NSI). Vermittlung der Grundlagen, z.B. Gutachten erstellen oder z.B. Kosten- und Leistungsrechnung. Hier besteht die Möglichkeit, dass die Auszubildenden sich untereinander austauschen und so auch die Auszubildenden anderer Kommunen von der Agenda 2030 erfahren. Wir freuen uns ganz besonders, dass die Auszubildenden in Pattensen das Projekt mit Engagement begleiten.

Der **Global Goals Kurs** der Ernst-Reuter-Schule in Pattensen (KGS) läuft seit 2016 an der Schule als Wahlpflichtkurs in den Klassen 9 und 10 – immer über 2 Jahre. Eine Abwahl ist nicht möglich. Es erfolgt eine offizielle Übergabe nach Klasse 10 an den Folgekurs.

Profilbereich –Jahrgang 9/10		Fachbereich GSW 2017/2018			
Profil „Global Goals in Pattensen“ Gymnasium					
Das Profil “Global Goals in Pattensen” braucht Euch. Eure Kreativität , eure Ideen, eure Visionen, euren Mut, um die 17 Weltziele anzugehen. Eine große Bewegung ist bereits entstanden, überall auf der Welt, in vielen Schulen Deutschlands, in der Politik, in Unternehmen und wir wollen mit unserer Schule und auch mit Pat-tensen Teil werden. Dabei sind euren Ideen keine Grenzen gesetzt: Songs, Informationen in Grundschulen, autofreie Tage, Plant for the Planet, Filmsequenzen, Spendenaktionen (z.B. Laufen, Konzert), Aufklärung der Mitmenschen, Fair Trade, Unicef, Erstellen von Internetauftritten (Facebook, Instagram, Homepage), Einladen interessanter Persönlichkeiten, Teilnahme an Wettbewerben, das Vernetzen mit anderen Akteuren, (Schulen, Initiativen, Global Goals Community) und noch viel mehr ist möglich. Was ihr machen möchtet, entscheidet ihr!					
 1 KEINE ARMUT	 2 KEIN HUNGER	 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	 4 HOCHWERTIGE BILDUNG	 5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT	 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN
 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM	 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	 14 LEBEN UNTER WASSER	 15 LEBEN AN LAND	 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	 17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
Ziel ist es, Ideen, Visionen und Aktionen zu den Nachhaltigkeitszielen unserer Welt zu entwickeln und diese in Pat- tensen auf den Weg zu bringen. Dabei lernt ihr Projekte zu planen, durchzuführen und weiter zu entwickeln – im Team!					
Anforderungen <ul style="list-style-type: none">Ideen, Visionen, Mut, Kreativität, Freude, TeamgeistSelbstständiges, engagiertes, zuverlässiges und projektartiges Arbeiten über einen längeren Zeitraum, Planung und Durchführung von ProjektenKontaktfreudeInteresse an den oben genannten Themen.					
Leitung: Frau Schiller					

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Treffen und Ergebnisse:

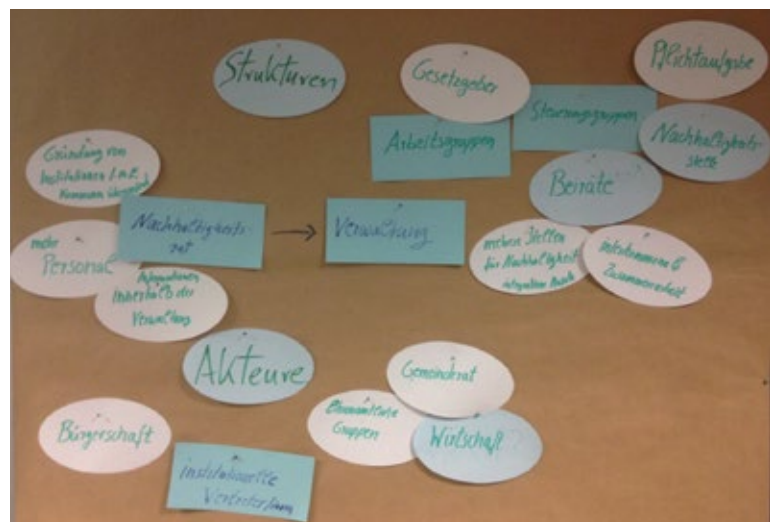
04.12.2018	1. Vernetzungstreffen der teilnehmenden niedersächsischen Kommunen in Osnabrück
12.02.2019	Erstberatung durch Michael Danner in Pattensen
Februar, März, April, Mai	Kurzchecks/ Bestandsaufnahme in den Sachgebieten Erstellung einer Matrix
06.03.2019	Arbeitsgruppentreffen – Vorstellung der Matrix
26.03.2019	Tagung Klimaschutz in Schule und Kommune
19.05.2019	Klimaschutzforum mit Infostand der AG „Global Goals“
22.05.2019	2. Vernetzungstreffen in Hannover
03.09.2019	Die Auszubildenden stellen den Fachbereichsleitern im Jour Fixe das Projekt vor.
11.09.2019	3. Vernetzungstreffen in Buxtehude
13.11.2019	Die Auszubildenden stellen dem Jugendparlament das Projekt vor.
14.11.2019	Ratssitzung mit Beschluss und Unterzeichnung der Musterresolution
11.12.2019	Abschlussveranstaltung und Urkundenübergabe
24.01.2020	Neujahrsempfang Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten
06.02.2020	Workshop für Mitarbeitende der kommunalen Stadtverwaltung



Vernetzungstreffen am 4. Dezember 2018 in Osnabrück
© Anja Kückelmann | jana-fotografiert.de

Im Dezember 2018 starteten wir mit dem 1. Vernetzungstreffen in Osnabrück. Teilnehmende waren Frau Schiller und Herr Schütt. Sie stellten Anknüpfungspunkte an die SDGs in Pattensen vor:

Laut Wirtschaftsförderer Arne Schütt existiert in Pattensen ein großes Portfolio an Firmen, denen



Strukturen und Akteure zur Umsetzung der Agenda 2030 in der
Kommune. © Anja Kückelmann | jana-fotografiert.de

Nachhaltigkeit wichtig ist und die hierzu ihren Beitrag leisten möchten. Schwerpunktthemen bisher sind zum Beispiel Solarenergie, LED-Beleuchtung, Flüchtlingshilfe und Naturschutz. Die Stadt arbeitet eng mit Schulen zusammen, um gemeinsame Projekte anzustoßen.

Frau Schiller, Lehrerin an der Ernst-Reuter-Schule (Kooperative Gesamtschule) und Verantwortliche für den Global Goals Kurs berichtet von Fahrrad-wochen, einer Veggie-Week und Spendenläufen für Viva con Agua. Die Ernst-Reuter-Schule hat außerdem Partnerschulen in Indien und Namibia.

Am 12. Februar 2019 fand die **Erstberatung** durch Herrn Danner in Pattensen statt. Drei Auszubildende nahmen daran teil. Nach der Einführung und Information erstellten wir einen Fahrplan für das Projekt und die Arbeitsgruppe.

Die Idee einer **Bestandsaufnahme** wurde entwickelt. Die Auszubildenden führten Gespräche/Interviews mit den Sachgebietsleiterinnen und -leitern und griffen auf ihre Arbeit im jeweiligen Sachgebiet zurück. Grundsätzlich ging es um die Fragen:

„Welche Arbeitsinhalte haben Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen?“

„Welche Gremien/Gruppen und Initiativen gibt es schon?“

Die Auszubildenden erstellten eine **Matrix** anhand des Verwaltungsorganigramms und den 17 Nachhaltigkeitszielen. Bezüge wurden durch „Häkchen“ kenntlich gemacht. Die Auszubildenden verfassten dazu ebenfalls einen umfangreichen schriftlichen Bericht.

Die Matrix und der Bericht lassen allerdings nur quantitative Rückschlüsse zwischen Nachhaltigkeitsaspekten und der Arbeit in den Sachgebieten zu. Qualitative Aussagen lassen sich an dieser Stelle nicht ablesen.

Die **Auswertung** ergab, dass viele Aspekte der Agenda 2030 in Pattensen bereits bearbeitet werden, bisher jedoch nicht aus der Nachhaltigkeitsperspektive betrachtet werden.

Natürlich gibt es auch quantitative Unterschiede zwischen den Sachgebieten. So werden 16 von 17 Nachhaltigkeitszielen im Bereich Klimaschutz angesprochen, während im Bereich Geschäftsbuchhaltung (GBH) nur die Ziele 12 und 13 berührt werden.

	Fachbereich 1			Fachbereich 2					Fachbereich 3								Fachbereich 4			Gleichstellung	Klimaschutz	Wirtschaftsförderung	Personalarbeit
	PER	ORG	EDV	HZV	GBH	BUC	SBH	SKA	SIO	BGB	ASD	SOZ	KGS	BBS	Büch.	STA	ABV	HB	BTI				
1	X							X			X	X	X	X			X	X	X	X	X		
2								X			X	X	X	X			X	X	X		X		
3	X								X		X	X	X	X	X		X	X	X		X		
4	X										X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		
5	X									X	X	X	X	X		X	X	X	X	X			
6									X				X					X	X		X		
7													X				X	X	X		X	X	
8	X									X				X			X	X	X	X	X	X	
9		X	X										X	X	X		X	X	X		X	X	
10											X	X	X	X		X				X	X	X	
11							X		X				X	X			X	X	X	X	X		
12		X	X	X	X	X		X					X	X	X			X	X		X		
13		X	X	X	X	X		X	X	X			X	X			X	X	X		X	X	
14							X		X										X		X		
15							X		X				X				X	X	X		X		
16									X	X	X	X		X			X	X	X	X	X		
17		X											X		X								X

Der „Fachbereich 3 Soziale Dienste“ und „Fachbereich 4 Technische Dienste“ haben viele, das Klimaschutzmanagement die meisten Anknüpfungspunkte an die Nachhaltigkeitsziele.

Zusammengefasst konnten wir zu Beginn des Jahres 2019 folgende Initiativen und aktive Akteure in der Stadtverwaltung ausmachen.

Ausgangslage Anfang 2019

- **Initiativen :**
 - Fair Trade
 - Global Goals an der Ernst – Reuter Schule
 - Mehrgenerationenhaus
 - Repair Cafe
- **Innerhalb der Stadtverwaltung:**
 - Bürgermeisterin
 - Gleichstellung
 - Wirtschaftsförderung
 - Klimaschutzmanagement
 - Auszubildende der Stadt Pattensen

Am 22.5.2019 fand das 2. Vernetzungstreffen in Hannover statt. Dabei waren Herr Schwehla (Auszubildender) und Frau Moldehn (Klimaschutzmanagerin). Frau Schumann sprach das Grußwort.

Herr Völksen und Herr Schwehla – zwei Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr- stellten das Projekt „Global nachhaltige Kommune“ am 3. September 2019 im **Jour Fixe** den Fachbereichsleitungen und der Bürgermeisterin vor. Sie erläuterten die Hintergründe und Rahmenbedingungen der Agenda 2030, ebenso die Musterresolution, die zur Abstimmung durch den Rat vorgesehen war.



Vernetzungstreffen in Hannover am 22.5.2019. © Stefan Neuenhausen



Vernetzungstreffen in Buxtehude am 11.09.2019. © Daniela Ponath

Es folgte das 3. Vernetzungstreffen am 11.09.2019 in Buxtehude mit Herrn Völksen (Auszubildender) und Frau Moldehn.

Am 14.11.2019 stellten Herr Völksen und Herr Schwehla die zuvor erarbeitete Drucksache im Rat der Stadt Pattensen vor. Die Musterresolution wurde angenommen und unterzeichnet.

Beschluss:

Die AG Global Nachhaltige Kommune, derzeit bestehend aus den Auszubildenden Tim Schwehla und Max Völksen, der Klimaschutzmanagerin Dagmar Moldehn, der Gleichstellungsbeauftragten Heike Grützner und dem Wirtschaftsförderer Arne Schütt, empfiehlt dem Rat die Unterzeichnung der vorliegenden Musterresolution „2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 3
Enthaltung: 2

In regelmäßigen Abständen trafen sich die Arbeitsgruppenmitglieder zum „auf den Stand bringen“, zum Austausch und zur Verteilung der Arbeitsaufträge. Die Zusammenarbeit verlief hervorragend. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Auszubildenden. Die Informationsweitergabe und die Aufgabenverteilung verliefen sehr gut und wertschätzend – auch innerhalb der unterschiedlichen Ausbildungsjahrgänge.

Die Beteiligung der Wirtschaftsförderung, Gleichstellung und des Klimaschutzes erwies sich als förderlich, da die Querschnittsaufgabe „Nachhaltigkeit“ mit Detailinformationen und Herangehensweisen aus anderen Fachbereichen erweitert und ergänzt wurden.

Die Austausch- und Vernetzungstreffen gaben uns wertvolle Hinweise in Bezug auf:

- Wie gehen wir innerhalb der Verwaltung vor?
- Wie nehmen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit?
- Welche Wege zur Verankerung der SDGs gibt es?
- Wo kann ich mir etwas anschauen? (das Rad muss ja nicht immer neu erfunden werden)

Zufrieden mit dem Projektstand nahmen Frau Schumann und Frau Moldehn bei der Abschlussveranstaltung am 11.12.2019 in Hannover die Urkunde entgegen.



Abschlussveranstaltung GNK in Hannover am 11.12.2019 © Stefan Neuenhausen

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

Henry Ford

Im Namen des Rates, des Jugendparlamentes und
der Verwaltung der Stadt Pattensen laden wir Sie
und Ihre Begleitung herzlich ein zum

**Neujahrsempfang
am 24. Januar 2020 um 18.00 Uhr
in der Ernst-Reuter Schule Pattensen
Platz St. Aubin 1, 30982 Pattensen.**

Das Thema des Empfangs lautet:

17

Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene
gemeinsam gestalten

Im Anschluss an den Projektzeitraum fanden 2020
in Pattensen zwei Veranstaltungen statt:

- der Neujahrsempfang am 24. Januar 2020
- der Workshop für die Verwaltung am
6. Februar 2020

Beim Neujahrsempfang drehte sich alles um die 17
Globalen Ziele. 16 Nachhaltigkeitsinitiativen stellten
sich vor, berichteten von ihren Angeboten und Akti-
vitäten und warben für Mitarbeit:

Vom NABU und BUND, über die Möglichkeit eigene
Gemüsebeete zu bearbeiten und zu ernten (gemü-
seBEET), über hochwertige Bildung mit dem Global
Goals Kurs der Ernst-Reuter Schule, über die Bestre-
bungen Fair Trade Town zu werden, das Klärwerk
der Stadt, die Hübscher Brauerei in Hüpede, das
Flüchtlingsnetzwerk, die Tafel, die Initiative „Bienen-
freundliches Pattensen“ bis hin zu unserem Projekt
„Global nachhaltige Kommune in Niedersachsen“.

Die Bürgermeisterin Frau Schumann wies mit Ihrem Grußwort auf die Bedeutung der Nachhaltigkeitsziele in Pattensen hin.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ende Januar durfte ich eine große Zahl von Besucherinnen und Besuchern beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Pattensen begrüßen. Ich habe mich sehr gefreut, dass der Empfang so gut von Ihnen angenommen wurde.

Wir haben die ganze Veranstaltung rund um die Global Goals und das Thema Nachhaltigkeit in der Kommune gestaltet.

Viele Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen Institutionen und auch von Privatinitiativen haben ihre jeweiligen Projekte und Ideen engagiert und mitreißend vorgestellt.

So kann man in Pattensen z.B. eine Patenschaft für eine Blühwiese übernehmen, unter Anleitung einen Garten bewirtschaften, sich bei der Tafel engagieren, Upcycling betreiben und vieles mehr.

Auch die Verwaltung der Stadt Pattensen trägt mit ihren Entscheidungen zu dem Thema bei, z.B. im Stadtbetriebshof, durch eine nachhaltige Beschaffung oder mit dem Projekt Energiesparmodelle an Schulen und Kitas, an dem 15 von 16 Einrichtungen der Stadt Pattensen teilnehmen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich dazu in einem offenen Workshop weitere Gedanken gemacht, wie man die 17 Global Goals bei ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen kann und sich über die aktuellen Herausforderungen wie Altersarmut, Müllvermeidung und unterstützende Kooperationen ausgetauscht.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Haben Sie Lust sich in Pattensen zu engagieren?

Wenn Sie Kontakt zu Initiativen suchen oder Vorschläge für eine Umsetzung der Global Goals in der Verwaltung haben, scheuen Sie sich nicht, Kontakt zu mir aufzunehmen. Meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ich freuen sich auf Ihre Ideen und stellen auch gerne Kontakte zu Initiativen her.

Sprechen Sie mich/uns an...

Herzlichst Ihre
Ramona Schumann

Am 6. Februar 2020 fand der Workshop für Mitarbeitende der Stadtverwaltung – moderiert von Herrn Danner mit Unterstützung von Frau Grützner statt.

Die Bürgermeisterin hatte eingeladen:

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in dieser Woche hat ein Workshop im Rathaus stattgefunden, der sich mit den Zielen der global nachhaltigen Agenda und den dort benannten 17 Nachhaltigkeitszielen, den sogenannten „Global Goals“, beschäftigte.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erstmal danke für den Input, die Ideen und Anregungen und die Ergebnisse!

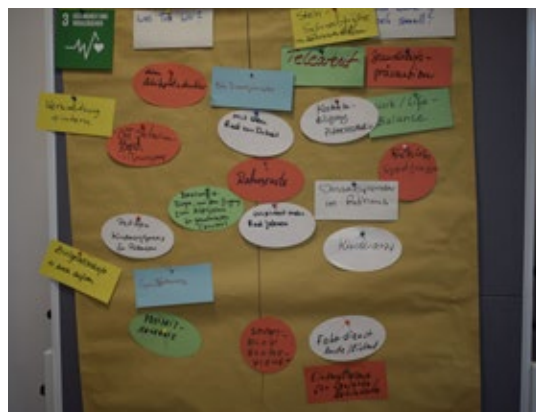
Sie finden hier die Fotodokumentation des Workshops. Als nächstes werde ich gemeinsam mit dem Koordinierungsteam, bestehend aus Frau Grützner, Herrn Schütt, Frau Moldehn und den Azubis, die Ergebnisse aufbereiten. In Teilen ergeben sich konkrete Aufgaben/Aufträge, in Teilen werden daraus Projekte (analog zum Führungs- und Kommunikationsleitlinienprozess) oder auch größere Ziele, die nur mit mehreren Akteuren erreicht werden können.

Sobald diese Dokumentation fertiggestellt ist, werden wir sie veröffentlichen und dann den weiteren Fortgang abbilden. Sollten weitere Themen, Fragen oder Ideen zwischenzeitlich auftauchen, scheuen Sie sich nicht das Koordinierungsteam anzusprechen. Darüber hinaus sind Projektpartnerschaften, die sich evtl. schon gefunden haben herzlich eingeladen, sich bei mir oder den o. g. zu melden, um zu festzulegen, wie Sie Ihr Projekt in die Umsetzung bekommen.

Neben der allgemeinen Information zur Agenda 2030 und den Nachhaltigkeitszielen wurde engagiert zu den 17 SDGs mit den Fragestellungen „Was tun wir?“ „Was wäre noch sinnvoll?“ aufgeteilt in „Zivilgesellschaft“ und „Verwaltung intern“ gearbeitet.



SDG 1 Keine Armut. © Dagmar Moldehn – Stadt Pattensen



SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen.
© Dagmar Moldehn – Stadt Pattensen



SDG 7 und 13: Bezahlbare und saubere Energie; Maßnahmen zum Klimaschutz in Pattensen. © Dagmar Moldehn Stadt Pattensen

3.2. Wo stehen wir jetzt?

Innerhalb der Stadtverwaltung sind über 100 Anknüpfungspunkte zu den 17 SDGs in den Sachgebieten festgestellt worden und in einer Matrix von den Auszubildenden zusammengeführt worden. Die Bestandsaufnahme hat uns einen guten Überblick verschafft, wo Aktivitäten in der Nachhaltigkeit stattfinden. Der Rat der Stadt hat die Musterresolution beschlossen und unterzeichnet.

Dem **Leitbild** der Stadt Pattensen sind bereits Nachhaltigkeitsziele zugeordnet:



Und:

Als **Handlungsfelder** der Stadtverwaltung sind identifiziert worden:



Für die Handlungsfelder 2, 5 und 8 beschreiben wir den Jetzt-Zustand und zwar für die Verwaltung intern und das Wirken in die Kommune mit relevanten Akteuren und Stakeholdern.

Wir verfolgen das strategische Ziel, eine gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Dieses Ziel betrifft die SDGs 1, 5, 10, 11 und 12!



In Pattensen gibt es mehrere soziale Einrichtungen, die das Ziel der gesellschaftlichen Teilhabe verfolgen:

Im Mehrgenerationenhaus von MOBILE e.V. gibt es verschiedene Angebote für alle Altersgruppen, besonders zu nennen ist der gemeinsame Mittagstisch zu einem günstigen Preis.

Neben vielen weiteren Aktionen ist dort auch das Repair Café angesiedelt, mit dem Ziel, defekte Dinge zu reparieren und weiter zu verwenden anstatt sie zu entsorgen und Neue zu kaufen.

Die Kleiderkammer der AWO nimmt gebrauchte gut erhaltene Kleidung als Spende entgegen und gibt diese Kleidungsstücke an bedürftige Menschen und Familien aus, auch Hochwertiges wie z.B. Schulranzen oder Gardinen können dadurch eine weitere Nutzung erfahren und weiterhin Freude bereiten.

Die Tafel e.V. für Laatzen, Hemmingen und Pattensen gibt von Supermärkten gespendete Waren mit kurzer Haltbarkeit an Kundinnen und Kunden mit Berechtigungsschein aus. Das sind vor allem

Personen, die Transferleistungen erhalten. In der Kaffeestube gibt es bei geschenktem Kaffee und Kuchen zudem die Möglichkeit, sich zu treffen und mit anderen zu unterhalten.

Für geflüchtete Menschen gibt es zur Unterstützung das Netzwerk für Flüchtlinge. Neben Sprachkursen, Hilfe mit Behörden-Formularen und Spenden von Einrichtungsgegenständen geht es auch um die gesellschaftliche Teilhabe in Form von Treffen und Veranstaltungen und der aktiven Teilnahme an Festivitäten im Stadtgebiet, z.B. durch das Angebot von internationalen Speisen.

Im Pattenser Netzwerk für Kinder engagieren sich Fachkräfte aus und in Pattensen, die beruflich in Kontakt mit Familien stehen. Durch diese interdisziplinäre Netzwerkarbeit soll allen Kindern in Pattensen ein förderliches Aufwachsen ermöglicht und Benachteiligungen entgegengewirkt werden.

Neu gewählt wurde in Pattensen das Jugendparlament, dadurch wird gesellschaftliche Teilhabe und politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen realisiert.



Die Stadt Pattensen verfolgt das Ziel, die kommunale Wirtschaft zu stärken und Unternehmen in Ihrer Innovationskraft zu unterstützen. Daher wurde 2017 die Stelle der Wirtschaftsförderung geschaffen und besetzt. Die Wirtschaftsförderung hat hierbei eine Beratungs- und Schnittstellenfunktion zwischen Verwaltung, Kommunen, Unternehmen und Institutionen inne.

Vornehmlich werden die Handlungsfelder 4, 8 und 9 bedient.

SDG 4: Um Hochwertige Bildung von Schülerinnen und Schülern (S und S) zu unterstützen arbeitet die Wirtschaftsförderung eng mit der örtlichen KGS zusammen, mit dem Ziel Unternehmen und Schule besser zu verzahnen. Durch eine starke Verbindung werden z.B. im Rahmen einer Ausbildungsmesse S und S in Kontakt mit Ausbildungsbetrieben gebracht.

Über ein Ausbilderfrühstück werden zweimal jährlich Unternehmen die Auszubildenden an einen Tisch gebracht und tauschen sich zusammen mit Akteuren der KGS und einem Berater der Wirtschaftsförderung der Region Hannover über aktuellen Fragen zum Thema Ausbildung aus.

Auch informiert die Wirtschaftsförderung der Stadt Pattensen die Unternehmen zu relevanten Weiterbildungsmöglichkeiten für Ihre Angestellten um eine hochwertige Bildung nach Beendigung der Schule/ Ausbildung zu unterstützen.

SDG 8: Die Wirtschaftsförderung hat als übergeordneten Auftrag den Wirtschaftsstandort Pattensen attraktiver für Unternehmen zu gestalten und

damit das Wirtschaftswachstum zu stärken. Dafür stehen eine Bandbreite von Tools zur Verfügung wie: Unternehmensansiedlung, Innovationsberatung, Gründungsberatung, Initiieren von Unternehmernetzwerken, Beratung in Krisensituationen, sowie eine Vermittlung zu weiteren Akteuren welche sich positiv auf das Wirtschaftswachstum auswirken können. Dazu zählen die Wirtschaftsförderung Region Hannover, Klimaschutz Agentur Region Hannover, Niedersächsisches Innovationsnetzwerk und das Wirtschaftsministerium.

SDG 9: Im Rahmen Industrie, Innovation und Infrastrukturförderung gibt es eine Reihe von Projekten. Dazu gehört die Begleitung des Prozesses das bestehenden Gewerbegebiet zu erweitern und Unternehmen durch Beratung und Vernetzung den Zugang zu Innovation zu ermöglichen. Durch Gespräche und Veranstaltungen mit örtlichen Telekommunikationsanbietern soll die IT Infrastruktur durch ein Glasfasernetz im Gewerbegebiet erweitert werden.

Neue Formen des Lernens und Arbeitens werden durch geplante Räume wie ein Coworking Space im Mehrgenerationenhaus und einem Coworking Space an der KGS unterstützt.

Die anfänglich erwähnte Schnittstellenfunktion kann viele Formen annehmen und ist so unterschiedlich wie die entsprechenden Anliegen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Fairtradetown Initiative in der Stadt Pattensen. Als Vertreter der Verwaltung und Schnittstelle zu Unternehmen kann die Wirtschaftsförderung wichtige Impulse für die Initiative geben. Gleichzeitig spiegelt die Beteiligung die Priorität der Stadt für nachhaltiges Engagement wieder.



Strategisches Ziel 1 ist die Umsetzung des Klimaschutzaktionsprogramms. Seit 2015 wird das **Integrierte Klimaschutzaktionsprogramm** im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative umgesetzt. Ende Februar 2020 läuft das Programm aus und wird in Pattensen leider nicht fortgesetzt. Das Klimaschutzaktionsprogramm umfasste diverse Maßnahmen, die in Pattensen umgesetzt wurden.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Maßnahmen zum Klimaschutz – SDG 13

Maßnahmen Klimaschutzaktionsprogramm	
Nr.	Maßnahme
Energieverbrauchsreduktion in privaten Haushalten (Priv)	
Priv 5	Energieverbrauchsreduktion in privaten Haushalten
Priv 6	Einheimische Gehölze im eigenen Garten, Hausgemeinschaft, Kleingarten
Energieverbrauchsreduktion in Unternehmen (Wir)	
Wir 1	Vermeidung des Papierverbrauchs und Einsatz von Recyclingpapier (in Unternehmen) und in der Stadtverwaltung (prioritär)
Wir 7	Klimaschutznetzwerke für Unternehmen z.B. Unternehmerfrühstück/Unternehmerstammtisch/ Energiestammtisch initiieren
Wir 9	Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen/KMU durch Beratungsangebote und durch „e.coBiz“
Regenerative Energiegewinnung (Reg)	
Reg 1	Regionale und dezentrale Energiegewinnung stärken
	Klimafreundliche Mobilität (Mob)
Mob 1	Initiierung von Projekten/Aktionen zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität
Direkter Wirkungsbereich Verwaltung (Verw)	
Verw 2	Maßnahmenmonitoring, jährliche Erstellung eines Klimaschutzberichtes und Durchführung eines Klimaschutzforums
Verw 4	Öffentliche Liegenschaften energetisch sanieren und modernisieren
Zielgruppenansprache und Bewusstseinsbildung (Bwst)	
Bwst 2	Erstellung von Informationsmaterialien „Beste Beispiele“, Homepage/Broschüre

Maßnahmenkatalog im Anschlussvorhaben

Die Querschnittsaufgabe Klimaschutz betrifft natürlich auch die anderen Fachbereiche und andere Nachhaltigkeitsziele als SDG 13. Einige Beispiele sollen das belegen:

Die **EDV** ist in großem Maße an der Digitalisierung von Akten (DMS) beteiligt. Damit sollen nach und nach Papierakten verschwinden und das „Digitalisierte Büro“ und damit papierfreie Büro Einzug finden. Es gibt die StadtBox, die dasselbe System verfolgt, wie eine DropBox. Hiermit sollen Daten gespeichert und ausgetauscht werden. So entfällt das Ausdrucken und Austauschen per Umlauf im Hause.

Mittlerweile gibt es die Möglichkeit, einen elektronischen Personalausweis zu erhalten.

Viele Vorgänge werden inzwischen auf elektronischem Wege (z.B. Einwohnermeldeauskunft, Anträge etc.) durchgeführt.

Global Goals Kurs der Ernst Reuter Schule:

Durch Stiftungen und Tauschbörsen konnten die Schülerinnen und Schüler Spenden für Bäume und Blühpflanzen sammeln.

Damit legten die Schülerinnen und Schüler über das Gelände der KGS Blühwiesen und -streifen an. Hinter der KGS pflanzten sie einen Schulwald mit rund 1000 Bäumen.

SDG 2 – Keine Hungersnot

Die Klimaschutzbeauftragte gibt regionalen Landwirten durch das Klimaforum, mit dem Schwerpunkt regionaler Produkte, eine Bühne.

SDG 3 – Gesundheit und Wohlbefinden

durch die Beratungskampagne „Wohnen mit Plus“.

SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

„Bezahlbare und saubere Energie“ wird durch das Projekt „Regionale dezentrale Energiegewinnung stärken“ gefördert. Die Klimaschutzbeauftragte stellt ebenfalls Informationen über Energiegenossenschaften bereit.

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und wirtschaftliches Wachstum

Durch die Fair-Trade Initiative wird dieses SDG unterstützt. Zusätzlich organisiert die Klimaschutzmanagerin den Austausch zwischen den Unternehmen, um die Energieeffizienz der Unternehmen zu steigern.

SDG 10 – Reduzierte Ungleichheit

Ungleichheiten werden durch Fair-Trade und das Projekt Global Nachhaltige Kommune reduziert.

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Durch das Projekt Global Nachhaltige Kommune wird die Nachhaltigkeit der Kommunen auf den Prüfstand gestellt. Außerdem beschäftigt die Stadt eine Klimaschutzbeauftragte, obwohl der Klimaschutz zu den freiwilligen Aufgaben der Kommune gehört.

SDG 12 – Verantwortungsvoller Konsum und Produktion

Im Rahmen der Maßnahme „Klimaschutz im Haushalt“ werden Informationsveranstaltungen und Beratungen der Klimaschutzagentur Region Hannover der niedersächsischen KEAN sowie der Verbraucherzentrale bekannt gemacht. Zum April 2020 wird in der Verwaltung Recyclingpapier eingeführt.

SDG 15 – Leben an Land

In Pattensen wird durch das Projekt „Einheimische Gehölze im eigenen Garten“ der klimafreundlichste Garten der Stadt gekürt.

SDG 17 – Partnerschaften um die Ziele zu erreichen

Die Klimaschutzbeauftragte koordiniert die Zusammenarbeit mit der Schule. Das betrifft den Global Goals Kurs und zusammen das Planspiel zu erneuerbaren Energien „Plenergy“.

Im Mai 2019 fand das Klimaschutzforum in Pattensen unter Beteiligung vieler regionaler Akteure im Bereich Nachhaltigkeit statt.

Im Handlungsfeld „Umwelt und Klimaschutz“ steht das Beispiel **„Energiesparen an Schulen und Kindertagesstätten – ein pädagogisches Projekt“** derzeit im Mittelpunkt.

Zwei SDGs stehen dabei im Fokus: 13- Maßnahmen zum Klimaschutz und 4 – Hochwertige Bildung. Und daneben sind 11- Nachhaltige Städte und Gemeinden und 7 – Bezahlbare und saubere Energie berührt.

Das operative Ziel „Schulen und Kitas zur Projektteilnahme zu gewinnen“ ist geglückt. Denn 15 von 16 Einrichtungen in Pattensen haben die Kooperationsvereinbarung unterschrieben und machen bis 2022 im von der Nationalen Klimaschutzinitiative geförderten Projekt mit.

Die Einsparung von Kohlenstoffdioxid wird durch mehrere Maßnahmen angestrebt: Lehrkräfte und pädagogisches Personal in Kindertagesstätten werden fortgebildet, Hausmeister werden geschult, Schülerinnen und Schüler werden zu MultiplikatorInnen ausgebildet, die anderen Schülerinnen und Schülern ihre Kenntnisse weitergeben.

Es werden Projekte zu unterschiedlichen Themen z.B. Mobilität, Konsum/Abfall, Ernährung/Garten, Erneuerbare Energien stattfinden. So hoffen wir, dass die Themen und Ansätze über die Schule und Kindertagesstätte hinaus in die Elternhäuser, Vereine etc. getragen werden. Nach Projektende sollen die Schulen und Kindertagesstätten „Energiesparen und Klimaschutz“ in eigener Regie weiterführen und so zu einer Etablierung des Klimaschutzes beitragen.

Aus dem Workshop am 6. Februar 2020 entstand eine Prioritätenliste von Ideen bzw. möglichen Maßnahmen, die kostenlos, kostenarm, kostenintensiv und kurz-, mittel- oder langfristig umsetzbar sind. Diese müssen intern begutachtet und abgestimmt werden.

	Kostenlos	Ziel	Wer	Kostenarm	Ziel	Wer	Kosten intensiv	Ziel	Wer
Kurzfristig	1. Seniorenberatung und Hilfe bei der Antragsstellung	1	FB 3 (ASD & Gb)	1. Einkaufsverhalten optimieren (Verwaltung)	2	FB 1	1. Kostenbeteiligung Fitnessstudio	3	FB 1 (1.10, 1.20)
	2. Beratung/ Info -> Schulen/ VHS zur Vermeidung Lebensmittelverschw.	2, 4	FB 3	2. Blumenwiese Innenhof/Rasenfläche Rathaus	7, 13	SBH	2. Wasserspender im Rathaus (Zitronenwasser Karaffen)	3	FB 1 & FB 4
	3. Drucker nachts abstellen um Strom zu sparen	7, 13	FB 1 (1.30)	3. Kommunikationsecke/-insel	8, 9	FB 1	3. mehr Dienstfahräder	3	FB 1
	4. MitarbeiterInnen Raum nutzen!	8, 9	FB 1	4. "echtes" Geschirr auch bei Veranstaltungen	12	FB 1 & Rat	4. Umstellung Beleuchtung SBH	7, 13	SBH & FB 2
	5. Beteiligung Rat an Projekten wie diesen	11	0.04 & Rat	5. Bücherschrank Rathausplatz	12	FB 1			
	6. Hinweis Reinigungskräfte	12	FB 4	6. Tanne für Weihnachtsbeleuchtung anpflanzen	12	SBH			
	7. Mülltrennung auch durchführen	12	Alle	7. Tonnen für Biomüll/ Biomüll sammeln	12	FB 1			
	8. Mitteilung Reinigungskräfte Papierhandt. "locker"	12	ORG	8. Bienenwiese durch Insektenhotels unterstützen	14, 15	SBH & KGS, Bienen AG's			
	9. Müllsäcke für Papierhandtücher abschaffen	12	FB 1	9. Kompostierbare Plastiktüten	12	FB 1			
	10. Lichtsensor Kopierräume desensibilisieren	7, 13	ZGM & EDV	10. Schülernachhilfe	4	FB 3			
Mittelfristig				11. Lesementoren an Schulen	4	FB 1 & FB 3			
	1. Einstufung von Steingärten als versiegelte Flächen -> Regenwassergebühr	7, 13	FB 4 & Rat	1. Betriebsportgruppe	3	FB 1	1. Beteiligung Arbeitgeber an Betreuungskosten	1	FB 1 & FB 3
	2. wertschätzendes Arbeitsklima	8, 9	FB 1	2. Wasserbedarf der öff. Einrichtungen reduzieren	6	ZGM	2. öffentlicher Kühltisch	2	FB 3 & FB 1
	3. Motivation der Nachbarkommunen GNK	16, 17	BGM, Stäbe	3. Nutzung der Ackerränder für Blühstreifen/ Büsche	7, 13	FB 4	3. Stehschreibtische höhenverstellbar	3	FB 1 (1.20)
	4. Konfliktmanagement -> Mediation -> Verantwortliche	16, 17	FB 1	4. Unterstützung nachhaltig ausgerichteter Firmen	8, 9	WiFo & Fair trade town	4. Gesundheitsmanagement/ prävention (Work/ Life Balance) Sporting einbeziehen?	8, 9, 3	FB 1 & FB 3
	5. Leitlinien für Führung und Kommunikation	16, 17	FB 1	5. Anreize für ökologisch gestaltete Privatgrundstücke	11	FB 4			
	6. Anonyme Bewerbung	5, 10	FB 1	6. weniger Restmüllsacke durch zentralen Abfallbehälter im Rathaus	12	FB 1 (1.20)			
	7. Verschwendungen der Restmüllsacke durch vorzeitig entsorgen durch die Reinigungskraft	12	FB 4	7. Papierhandtücher abschaffen	12	FB 1			
	8. Trinkwasser bewusster einsetzen	14, 15	Alle	8. Verkauf regionaler Produkte fördern	12	WiFo & Alle			
				9. Grünplanung Friedhöfe/ Biodiversität ökologische Gestaltung	14, 15	SBH & FB 4			
Langfristig				10. Telearbeit/ Homeoffice	3, 8, 9	FB 1 (1.30, 1.10, 1.20)			
				11. Mehr Aufklärung zur Biodiversität	7, 13	0.04 & Ext			
	1. Geschäfte sollten abgelaufene Lebensmittel spenden	2	WiFo	1. Fahrdienst Ärzte/ Einkauf	3	FB 3 & FB 1	1. Gebührenfreiheit Krippe/ Hort	1	FB 3
	2. Nicht nur Lippenbekenntnis, Unterschrift reicht nicht (Musterresolution)	11	Alle insb. Rat	2. Regenwasser Nutzung z.B. WC Spülung, Trennung von Bra	6	FB 4 (4.31)	2. Sozialer/ bezahlbar Wohnraum und Obdach	1	FB 3 & FB 4
	3. Verpflicht. Eigentümer zur Pflanzung einer bestimmten Anzahl von Pflanzen bzw. eines Baumes	11	FB 4 & Rat	3. Biotopvernetzung durch Ackerrandstreifen	7, 13	SBH & FB 4	3. Radwegenetze	3	FB 4
	4. Mehr Müllsammelaktionen	14, 15	FB 1 (1.20)	4. weniger versiegelte Flächen	7, 13	Rat	4. Photovoltaikanlagen auf den Stadtgebäuden	7, 13	FB 4
	5. transparente verständliche Homepage	16, 17	FB 1 (1.30)	5. Transportwege verkürzen / z.B. Verw. Beschaffung	11	FB 1 (1.20)	5. Ladestation auch öff. Mehr normale Dienstautos	7, 13	FB 1 & FB 4, WiFo
	6. "Lo La" - Lose Laden	12	FB 3 & WiFo	6. Nachverdichtung statt Flächenversiegelung	11	Rat & FB 4	6. KfW Standards/ Energieeff. Bauen und Nachrüsten der Gebäude	7, 13	FB 4
	7. Einkaufen mit Mehrwegbehältern	12	WiFo	7. nachhaltiges Baumpflanzungskonzept	14, 15	FB 2 & SBH & FB 4	7. Fauturm zur Energiegewinnung	7, 13	FB 4 (4.31)
							8. ausgeglichener Haushalt	11	Alle insb. FB 2
							9. Stadtparkähnliche Gestaltung	14, 15	SBH & FB 4
							10. Aufrüstung von Ausgleichsflächen	14, 15	SBH & FB 4
							11. Kläranlage gegen Mikroplastik und Medikamente	14, 15	FB 4 (4.31)
							12. Sozialkaufhaus in Pattensen	1	WiFo & ASD

Prioritätenliste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Pattensen

3.3. Wo wollen wir hin?

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, die langfristig gelöst, jedoch kurz- und mittelfristig angegangen und in der kommunalen Politik und Verwaltung verankert werden muss. Die Entwicklung und Implementierung einer umfassenden kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Agenda 21 mit den zentralen Bestandteilen von Leitvision, Zielstellungen, Handlungsprogrammen und regelmäßigem Monitoring ist notwendig, um den Transformationsprozess gesamtgesellschaftlich und über Einzelinteressen sowie Legislaturperioden hinweg erfolgreich gestalten zu können. Studie Rio+20 vor Ort 2012, S. 128“

Wo wollen wir hin – in Pattensen? Die Antwort ist einfach. Wir möchten nachhaltig leben! Nachhaltigkeit sollte mitgedacht und mit gehandelter kommunaler Alltag sein! Wir möchten Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten!

Doch der Weg dahin ist schwierig. Denn: Auch wenn schon vieles gedacht und gemacht wird, bedeutet es nicht, dass der Prozess abgeschlossen ist. Nachhaltigkeit zu verankern bedeutet immer wieder nachzubessern und nachzusteuern.

Es bedeutet aber auch, eine **Nachhaltigkeitsstrategie** und ein **Nachhaltigkeitskonzept** zu entwickeln. Es bedarf eines **Orientierungsrahmens**,

es bedarf **Nachhaltigkeitsleitlinien** bzw. eines **Leitbildes**. Dazu sind **Strategien** notwendig, die entwickelt werden und auf die man sich verständigt, wie Nachhaltigkeit in einer kommunalen Verwaltung und in der Zivilgesellschaft gelebt werden kann

So wird es für alle Menschen in der Kommune wichtig sein, in konkreten Aktivitäten, Projekten und Handlungsoptionen zu denken und zu handeln, um die Frage im Sinne einer echten Nachhaltigkeit zu beantworten: „**Wie wollen wir jetzt und in Zukunft leben?**“

Es braucht Antworten auf die Fragen:

- Welche Ziele setzen wir uns?
- Welchen Stellenwert haben die Nachhaltigkeitsziele innerhalb der Fach- und Sachgebiete?
- Ist das Leitbild noch aktuell? Wie wird es gelebt?
- Welche Strategie verfolgen wir?
- Wie nehmen wir möglichst viele Themen und Menschen in Pattensen mit?
- Wie finden wir aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der Verwaltung?
- Wie können wir mehr Menschen in der Zivilgesellschaft beteiligen und einbinden?
- Funktioniert die Umsetzung? Qualitätskontrollen?
- Wie wird überhaupt der Stand der nachhaltigen Entwicklung in der Kommune gemessen?

- Wie kommunizieren wir innerhalb der Verwaltung und nach außen?
- Wie bleibt man im Dialog, sowohl mit den Bürgerinnen und Bürgern als auch innerhalb der Sachgebiete einer städtischen Verwaltung?
- Wie können wir an bestehende Prozesse und Strategien, Strukturen und Aktive andocken?

Ausblick

- **Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Pattensen in den Prozess durch**
 - Ideenwerkstätten
 - Workshops
 - Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen
- Evaluation
- Etablierung der Global Goals
- Vernetzung mit Initiativen außerhalb der Stadtverwaltung
- **Global nachhaltige Kommune leben unter Beteiligung aller: Verwaltung, Schulen, Politik, Initiativen und Bürgerinnen und Bürger**

Innerhalb der Verwaltung nehmen wir uns vor:

- Aktive zu identifizieren
- einzelne Potentiale ausfindig zu machen
- Übertragbarkeit von Sachgebiet zu Sachgebiet zu prüfen: gibt es überhaupt übertragbare SDGs? Lässt sich von anderen Sachgebieten etwas abschauen, oder sind die Aufgaben ganz spezifisch?
- eine Stelle für Umwelt- und Klimaschutz oder Nachhaltigkeit zu installieren
- uns den Aufgaben aus der Prioritätenliste zu widmen

Global Goals an einer Mauer in Pattensen.
© Dagmar Moldehn – Stadt Pattensen





www.17ziele.de